

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juli 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

JUL

Mein lieber Vater, Liebe.

1. Briefe geschrieben. Die Collegia ab,
4 gewaschen.
2. Weil die Thurst immer mehr wird,
so habe meine Andacht zu Laus
angestellt.
3. Briefe und meine geschrieben. Die
Malab: Collegia gefaltet.
4. Ein Brief nach Copenhagen fertig ge,
5 macht, nebst 2. Briefen. H. Küster hat
25. Doppel geschrieben. Die Collegia
fort gesetzt.
5. Weil im vergangenen Thurst im
mäßig gewesen, so habe ich vor mittags
meine Arbeit vornehmen können, so
bin ausgegangen in den Garten. Ich
habe saugt, davon der H. Wetterkampf
der H. Rath Lysthenius und die H. Götz
besucht. Am Fürstenwalde schreibt H. G.
netzki vom 29. Junij. vid. 1747. 14
Decemb.

wie, früher mich und esalte mich!

In Thann Boller die Apostel Juss: 6.
in Hindostan abzu copiren angefangen.
Dont viele Arbeit gehabt mit der Corredur
und Collegio.

Am diesem Tage der Morgens 7.
der H. Job gefördert. Dunt meine Andacht
und Dunt gesinset.

Meine volle Arbeit gehabt. 15. 16. 17. 8.
25. 26. 27. Die Epist: ad Romanos
wird zum Druck übergeben.

Abcopirt und Malab: informirt. 9.
In Anstalten mit den Dingen,
immer angesehen.

Mein Tag der Gassen glücklich ge- 10.
undigt.

Abcopirt und in Collegia abge- 11.
wafet.

Am Morgens andgeressen und der 12.
Dr. Götzers Glück gewünscht, weil die 68.
Jahr erlebt. Jannas auf den H. Rath Lythe
aus in. Lufe besinset.

JUL

13. Das morgens in Garten ge-
wesen. Dinstag abcopirt.
Eist, sehr feise diese Tage fer-
gewesen.
14. In diesem Donntage von H. Pastor
Martini gesprochen. Er hat sein ge-
eignet, dem Höchsten sehr Lob und
Dank.
15. Die Correctur besorget. Abcopirt.
Collegia gehalten. An Fr. Gronetzki
geschrieben. Er hat alle mal gegruet.
16. Abcopirt und Malab: informiert.
17. In Hindost: Correctur gefalt, sonst
abcopirt.
18. Abcopirt und die Collegia gehalten.
Bis in Fr. Dr. Götz en das Dinstag. Abstin-
zu gesehen, auf die Fr. Prof: Jüncker n
gesprochen.
19. Abcopirt. In Hindost: Correctur
besorget. In Tamaliff Collegia ab-

FUS

48.

gewaschen. Im Collegio Tamulico
mit: Herrn Wetterbauer, aber den
Evangelisten Johannem gründigst.

Zeit. Wetter! wilden Länder bringen
Süßigkeiten tamulischen?

Willst du das Ländchen Polak, zu Christo
schicken süßman?

Ach! darzu gab Glück, das ihn
geheissen hat,

Und für sein Gebet, das er that
früh und spät.

Abends. Aufmittags etwas im 20.

Garten gewachsen, also mit der Zeit:

Süßigkeiten zu versetzen, Galagnuszeit fand.

Ab jetzt ist mein Madera Wein, den
ich noch mit aus Ostindien gebraucht, gänzlich
verbraucht.

Den diesen Sonntag den H. Pastor Kar 21.
tmi gefeiert. Die H. Prof. Franchens
Zurück. Hin. V. galaxen. Als bin. Hof
mat

JULI

22 Abtopfent. Die gewöhnliche Col.
 10. legia gefaltan.

23. Die Hindost. Correctur besorgat. Ab.
 topfent und Malab: informirt.

24. Leut vor 50. Jahren ward der erste
 Grundstein zu diesem Waisenhaus gelegt.
 Um nun den barufertigen
 Vater für diese Quade und aller in
 zähligen Wohlthaten zu danken, wird
 zu gleich Sie zu bitten, daß Sie statten sein
 Obrecht wolle fortführen; so ward
 von mittags von dem H. Pastor Weisk
 zu den Tüpfen Dillen, nachmittags aber
 von dem H. Professor Francke für
 die übrigen und aus fremden eine
 seine Predigt und Erörterung
 gehalten. Der H. Pastor Weisk las die
 Ps. 105, 5. Gedachtet seiner Wunder,
 Werke, die er gethan hat, seiner Wunder
 und seiner Macht. Der H. Prof. Francke
 aber las Ps. 65. 1-8. Wort,

US

man lobet dich in der Stille etc.
 Am Montag um 9. Uhr besuchte ich
 den H. Graf Henkel und saß
 eine halbe Stunde mit der fr. Gräfin
 zu sprechen etc.

Die Astrologi hatten von der heutigen 25
 Finsterniß an den Vornach ein
 Lob gesagt, allein sie war bei weitem
 nicht so groß, als diejenige, die im Jahr 1706.
 war. Obgleich viel Leute sind, die ge-
 meist worden und eine Confusion
 mit dem Mittag Herrn Koenig; so sehr
 ich mich doch nicht stören lassen in mei-
 ner Arbeit. Dem ich sehr mein Pensum
 abcopirte, auch die Hindertariffe
 Corredur besorgte. Des sind die
 Malab: Collegia ist das Englische auch
 gefallen. Am 6. Uhr besuchte mich
 der junge H. Graf Henkel mit seinem
 H. Hofmeister, etc. H. Mag. Freylingshagen
 H. Inspector Rudel & H. Fabricius
 x Mag. Schott.

JUL

26. Das Morgens nach 9. Uhr ausgegangen
und von dem H. Graf Henkel Abschied
genommen, um von den gedruckten
Karussellen einen im Exemplar pre-
sentirt. Abcopirt und Malab.
informirt.

27. Das Morgens um halb acht Uhr verfuhr
der H. Graf Henkel zu rüch, der H.
Prof. Francke begleitete die Dordfer.
Abcopirt. Es ist völkisch gerüst,
in um 4. Uhr regnete es sein. Es
und Rufen sich in unsern Döhl und lieben
Vater, das es so weit sei helfen, tragen
führen und leiten wollen. Es sind also
just 4. Tage, da ist zu Abend um 6.
Uhr als in angelangt.

28. Zu diesem Tage meine Lieb-
Aussicht zu unterhalten gesucht, weil,
wegen Regen, nicht ausgehen konnte.

IUS

"48

Die Hind. Correctur gefalt. Abcopi. 29.
 11. Brief Examen gemacht.
 Die Collegia abgewaschet.

Abcopirt und ins Malabarisch 30.
 informirt. Von H. Meisfel
 aus Berlin schreibt.

Den ganzen Tag zum abcopiren
 angewandt. Nachmittags abgedruckt 31.
 und bei der Fr. Dr. Götzgen, den Herrn
 von Bogatzki gesprochen. Auch
 dieser Monat ist geandert und
 zu der gewöhnlichen Zeit verwandelt
 worden. Du aber, lieber Herr Vater,
 bleibst wie du warst, immer allmäh-
 lig, immer allgegenwärtig. Ach!
 laß mich nicht noch fremde
 mich bleiben, damit ich nicht
 möge für die Gebarmungen, von ge-
 nossen und für diejenigen, die ich
 noch zu erlangen.